

## Protokoll der Herbstversammlung 2005

**Zeit:** 10. November 2005  
**Ort:** Ferry, Nebenzimmer  
**Teilnehmer:**  
**Beginn:** 20:00 Uhr  
**Ende:** Uhr  
**Versammlungsleiter:** Herr Mollnau

**Protokollführer:** Herr Hufnagl

**Vom Vorstand  
anwesend:** Herr Mollnau  
Herr Sanders  
Herr Wangler  
Herr Hufnagl

**Teilnehmer :** 27 (15 Mitglieder, 12 Gäste)

### **Tagesordnung**

- 1. Der Vererinsvorstand berichtet über seine aktuelle Tätigkeit für Isernhagen-Süd**
- 2. Aussprache über den Vorstandsbericht**
- 3. Anregungen für die weitere Arbeit**
- 4. Verschiedenes**

## **TOP 1 Der Vererinsvorstand berichtet über seine aktuelle Tätigkeit für Isernhagen-Süd**

### **Überholverbot auf ganzer Länge der „Prüßentrift“**

Eine solche Maßnahme wurde durch Herrn Wehmeyer aus dem Birkenweg bei der letzten HV (22. März 2005) vorgeschlagen. Begründung: Das Einbiegen auf die Prüßentrift ist oft durch gerade überholende Fahrzeuge sehr gefährlich!

Der Bezirksrat hat aus diesem Vorschlag einen offiziellen Antrag an die Stadt Hannover gemacht. Darüber hat die HAZ am 23.06. berichtet. Die Stadt hat aber NEIN gesagt. (Schreiben vom 26.08. verlesen)!

Unser Vorstandsmitglied Henning Benda hat auf einem anderen Wege, nämlich über die Leiterin der Abt. „Verkehrslenkung“ beim Fachbereich Recht & Ordnung, Frau Maschke, nochmals einen Vorstoß unternommen, ein Überholverbot auf der Prüßentrift *doch* noch durchzudrücken. Ein Ergebnis dieses Versuchs steht noch aus.

### **Ampel- gesicherte Fußgänger-Überquerung der „Prüßentrift“ bei Rosen-Kroppen**

Eine Gefahrenminderung für Fußgänger und Radfahrer, die an dieser Stelle auf die jeweils andere Seite der „Prüßentrift“ gelangen wollen, erscheint dringend geboten!

Bezirksrat und Bürgerverein haben sich darum bemüht, sie zu erreichen, und zwar sowohl bei der Stadt Hannover als auch bei der für diesen Straßenabschnitt primär zuständigen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

Von deren leitendem Mitarbeiter bei der Straßenmeisterei Burgdorf, Herrn Plate, erfuhr der Bürgerverein am 17.06., dass zur Bedarfsermittlung für eine Fußgängerquerung für den Monat September zunächst eine Verkehrszählung angesetzt sei. Da aber Voraussetzung für eine Sicherungsmaßnahme sei, dass mindestens 1.500 Personen innerhalb von 24 Stunden die Stelle überquerten, halte er, Plate, es für sehr unwahrscheinlich, dass die Verkehrszählung tatsächlich zu einer Sicherungsmaßnahme führen könnte.

Den vor kurzem eingezogenen Erkundigungen nach ist es zu dieser Zählung bis jetzt nicht gekommen. Frau Roggemann (Bezirksrätin) wird deshalb die Stadt bei der Sitzung des Bezirksrates am 16. November offiziell um Auskunft über den Sachstand bitten. Da schon damit gerechnet werden kann, dass diese nicht zu dem gewünschten Ergebnis führen wird, wird es dann einen vom Bezirksrat zu beschließenden Antrag an die Stadt auf Durchführung einer Sicherungsmaßnahme geben.

### **Grunderneuerung der Straßen „Am Holderbusch“ und „Jägerstieg“ (südlicher Abschnitt)**

Der Straßenbau in beiden Straßen ist vorerst abgeschlossen. Da bei einer Inaugenscheinnahme auffiel, dass auf dem „Jägerstieg“ ein ca. 80 m langer Abschnitt nicht mit ausgebaut wurde, hat der Bürgerverein den Bereich Tiefbau darüber um Auskunft gebeten.

Eine Protokollnotiz wurde dazu verlesen. Das Tiefbauamt begründete diesen Sachverhalt damit, dass nicht genügend Haushaltsmittel zur Verfügung standen. Aus Kostengründen konnten nur die Bereiche erneuert werden, wo die Fahrbahn besonders stark beschädigt war. Das ist der Grund, weshalb es im „Jägerstieg“ zwei unterschiedliche Straßenabschnitte gibt.

Dass es auf dem „Holderbusch“ in Höhe der Einmündung des „Lerchenort“ noch eine unausgebaute Stelle gibt, hat den Grund, dass auch für den „Lerchenort“ 2006 eine Grunderneuerung ansteht, in deren Zuge dann auch der Anschluss des „Lerchenort“ an den „Holderbusch“ mit hergestellt wird.

### **Künftiges Baugebiet „Teichwiesen“**

Eine Anfrage des Bürgervereins am 29.09. bei der zuständigen Sonderplanerin, Frau Block, hat ergeben, dass dieses Projekt seit dem Berichtsstand durch Frau Block und Herrn Holland bei unserer JHV vom 22. März 2005 (erfreulicherweise) noch nicht weiter gekommen ist.  
(Protokollnotiz verlesen).

### **(Neue) Ruhebänke in der Feldmark**

Dem Bürgerverein wurde gemeldet, dass mindestens 3 Ruhebänke, die jahrelang an den Flurwegen „Breitentrift“, „Moseldamm“ und „Baulenwiese“ zur Freude mancher Spaziergänger gestanden hatten, seit einiger Zeit verschwunden seien, wohingegen die zu den Bänken gehörigen Abfallbehälter noch an ihren Plätzen stünden.

Als „Verursacher“ für die Bänke-Demontage konnte der städtische Fachbereich Umwelt & Stadtgrün ausgemacht werden, der zahlreiche Bänke im Stadtgebiet wegen Kostenminderung abgebaut hat (siehe Bericht der HAZ vom 02.09.2005).

Hiernach war dem Bürgerverein klar, dass es ohne Privatinitiative keine neuen Bänke geben würde. Wir haben uns daher im Interesse unserer in der schönen Feldmark Erholung suchenden Mitbürger dazu entschlossen, als Sponsoren für - möglichst wieder 3 - Bänke aufzutreten. Unser Angebot hat beim zuständigen Bereich Stadtgrün dann auch sofort ein positives Echo gefunden, und im Augenblick hat der Bereich Stadtgrün zugesagt, dass er im Frühjahr 2006 an den vom Bürgerverein angegebenen Standorten (sie sollen zuvor bei einem gemeinsamen Ortstermin nochmals abgeklärt werden) 3 neue - robuste - Bänke aufstellen wird. Diese werden zusammen ca. € 1.000 kosten, hieran beteiligt sich der Bürgerverein mit € 200 pro Bank, also insgesamt mit € 600.

### **Geschnitzte Wegweiser wieder renoviert**

Auch 2005 hat der im Auftrage des Bürgervereins seit Jahren tätige Maler wieder eine „Begehung“ sämtlicher in Isernhagen-Süd aufgestellter 43 Holz-Wegweiser durchgeführt und 20 von ihnen - also rund die Hälfte - mit neuem Wetterschutz- sowie Farbanstrich versehen.

### **Hundekot-Tüten werden angenommen**

Wie bekannt, hatte der Bürgerverein 2003 und 2004 an 4 markanten Standorten

(vor der Apotheke am Fasanenkrug, vor der Zahnarztpraxis Krausnick, an der Straße Im Eichholz/ gegenüber der Einmündung des „Pappelbrink“ und, weiter nördlich an der Straße Im Eichholz/Ecke „Kahlendamm“) Spenderboxen für Hundekot-Tüten aufstellen lassen und gleichzeitig dafür gesorgt, dass jeweils in der Nähe auch städtische Abfallbehälter für das Entsorgen der „gefüllten“ Tüten zu finden sind.

Nach etwas zögerlichem Anlauf wird von den Tüten immer mehr Gebrauch gemacht, so dass - zumindest in deren „Einzugsbereich“ - der Ärger der Anwohner über unerfreuliche Hundekothaufen vor ihren Grundstücken deutlich abgenommen hat.

Der Bürgerverein wird die Entwicklung aufmerksam beobachten und - bei weiterhin so positivem Verlauf - noch weitere Spenderboxen bereit stellen - sofern sich, wie auch schon für die 4 vorhandenen Boxen, aufgeschlossene Mitbürger bereit erklären, an „ihrer“ Box den Tütenbestand bei Bedarf aufzufüllen.

### **Kontaktaufnahme zum BÜRGERVEREIN BOTHFELD ...**

Auf beiderseitigen Wunsch hin, sich kennen zu lernen, ist es im Oktober zu einer persönlichen Kontaktaufnahme zwischen unserem Bürgerverein und dem BÜRGERVEREIN BOTHFELD, KLEIN BUCHHOLZ UND LAHE gekommen.

Nach dem ersten Eindruck hat unser Nachbar-Bürgerverein allerdings wesentlich andere Schwerpunkte seiner Tätigkeit, indem er sich vor allem als ein Veranstalter für gesellige Treffen und auch Reisen versteht und weniger den sich ergebenden Sach-Problemen nachgeht.

Wir können uns aber gut vorstellen, dass es - insbesondere bei Anliegen, die beide Stadtteile berühren (eine verbesserte Verkehrsregelung am Fasanenkrug wäre z. B. ein solches Anliegen) - zu gemeinsamen Bemühungen beider Vereine kommen könnte.

### **Dauerparker in der Kurze-Kamp-Straße**

Bei diesem Problem, dass nämlich Dauerparker die wenigen Parkplätze vor den Läden in der Kurze-Kamp-Straße für den Kurzfrist-Einkaufs-Verkehr blockieren, die Plätze gewissermaßen als Park-and-Ride-Plätze benutzen, hat sich dankenswerterweise die Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute (GBK) eingeschaltet, wie einem Pressebericht vom 13. Oktober zu entnehmen war. Der Bezirksrat hat dann den Vorschlag der GBK, auf einem Teil der Parkplätze nur noch zeitlich eingeschränktes Parken zu erlauben, aufgegriffen und geeignete Maßnahmen bei der Stadt Hannover beantragt.

Der Bürgerverein ist zwar bis jetzt nicht engagiert, verfolgt aber die Bemühungen mit großem Interesse.

### **50 Jahre Bürgerverein 2006**

Der BÜRGERVEREIN-ISERNHAGEN-SÜD e. V., der ursprünglich „Bürgerverein Isernhagen N. B.“ hieß, wird im nächsten Jahre 50. Der Vorstand berät im Augenblick noch, wie das Ereignis begangen werden soll, sicher ist aber, dass zum Jubiläum die *Chronik von Isemhagen-Süd* zur Verfügung stehen wird, an der das Vorstandsmitglied Reinhold Hufnagl mit großem Engagement arbeitet.

Es wird davon ausgegangen, dass dieses Werk, das viele - z. T. bisher wenig bekannte - Einblicke in die Entstehung und Entwicklung von Isernhagen-Süd geben wird, bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit großem Interesse aufgenommen werden wird.

Wir werden über den Erscheinens-Zeitpunkt und auch Tag und Form des Jubiläums rechtzeitig berichten.

### **TOP 2 Aussprache über den Vorstandsbericht**

Herr Benda meldete sich zu Wort und erklärte, dass der Sinn der Tätigkeit des Bürgervereins darin liege dafür zu arbeiten, dass sich die Bürger von Isernhagen-Süd in ihrem Stadtteil wohlfühlen können.

Er dankte dafür im Namen der Anwesenden dem Vorsitzenden des Vereins für die geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz für den Stadtteil.

### **Bericht des Kontaktbeamten der Polizei**

Herr Krause erklärte, dass Isernhagen-Süd kein Brennpunkt der Kriminalität sei.

Es gab

2004 4 Einbrüche

2005 2 Einbrüche

dazu 1 Kfz-Einbruch mit geringem Schaden.

1 PKw wurde entwendet.

Die Anfang des Jahres gegründete Ermittlungsgruppe Ost zur Verhinderung und Aufklärung der Verschiebung von PKW nach Osten hat auch in Isernhagen-Süd erhöhte Streifentätigkeit in Zivil durchgeführt.

Die Polizei setzt auf Prevention durch Aufklärung.

Hierzu wurde eine Informationsreihe in der Kurzen Kampstr. Durchgeführt. Ebenso erfolgten Informationen für Senioren auf dem Gebiet Trickbetrüger und Verhalten im Verkehr.

In diesem Jahr gab es im Gegensatz zum vergangenen Jahr keine Vorkommnisse an Halloween.

### **TOP 3 Anregungen für die weitere Arbeit**

Dr. Grützmacher fragte nach versteckten Geschwindigkeitsmessungen. Das Polizei kann Lasermessungen selbst durchführen. In diesem Jahr sollen noch mehrmals Messungen in Isernhagen-Süd durchgeführt werden.

Aus dem Teilnehmerkreis kam die Anregung zum Aufstellen von einer Digitalanzeigetafel auf der Prüßentrift mit der Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit. Es wurde darauf hingewiesen, dass es auch Geräte für den mobilen Einsatz gibt. Der Vorstand des BüV will sich darum bemühen ein solches Gerät im Stadtteil zeitweise zum Einsatz zu bringen.

Dr. Grützmacher wies auf die technisch falsche Schaltung der Verkehrsampel am Kahlendamm hin. Die Schaltweise führt zu gefährlichen Situationen für Fußgänger

beim Überqueren der Straße.

Herr Kobelinski sprach das bekannte Problem des Fluglärms an. Insgesamt ist die Belästigung durch Fluglärm stärker geworden. Die Wahrnehmung des Lärms mag vielleicht am Tage von vielen Bürgern verdrängt werden, in der Nacht ist die Belästigung jedoch nicht hinnehmbar.

Er wünschte sich eine Kernzeit der Flüge in der Nacht und eine Zusammenarbeit des Bürgervereins mit anderen Bürgerinitiativen zur Vermeidung des Fluglärms.

Der Vorstand erläuterte alle den Fluglärm betreffenden Maßnahmen des Vorstandes in der Vergangenheit. Leider musste festgestellt werden, dass es zwar gelungen war Unterlagen im Flughafen einzusehen und Mitgliedern der Flughafengesellschaft bei einer Veranstaltung des Bürgervereins die Anliegen der Bürger vorzutragen.

Allerdings bleibt festzustellen, dass sich die Flugbewegungen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften bewegen und darüber hinaus, der Flughafen bemüht ist, soweit möglich die Maschinen in einer Idealfuglinie im freien Gelände zwischen Nordrand Isernhagen-Süd und dem Dorf Isernhagen fliegen zu lassen. Leider ist es aus flugtechnischen Bedingungen und Gründen der Flugsicherheit nicht immer möglich diese Fluglinie einzuhalten. Der Bürgerverein sieht zur Zeit seine Möglichkeiten der Einflussnahme ausgeschöpft, verfolgt aber dennoch weiter die Belästigungen durch Fluglärm im Ortsteil.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

Entfällt.

Hufnagl

Mollnau

Schriftführer

1. Vorsitzender